

WIR

NaturFreunde in NRW

Mitgliederinformation 01/2016

LANDESTREFFEN DER NATURFREUNDE NRW

Ganz herzlich möchte ich euch zu unserem diesjährigen Landestreffen am **08.05.2016** in die **Realschule Patternhof, Patternhof 7, 52249 Eschweiler** einladen. Unser diesjähriges Treffen steht unter dem Motto:

Solidarisch leben in einer naturfreundlichen Welt

Die Anreise sollte möglichst bis 9:30 Uhr erfolgen. Von den Autobahnabfahrten sind Wegweiser aufgestellt. Der Busparkplatz befindet sich am Schlachthof „Drieschplatz“, **Indestraße , 52249 Eschweiler**. Der Fußweg vom Busparkplatz zum Treffpunkt beträgt ca. 5 Gehminuten. Vor Beginn der Exkursionen besteht die Möglichkeit eines kostengünstigen Frühstücks. Nach Beendigung der Exkursionen findet ein Unterhaltungsprogramm in der Aula der Realschule statt.

Ende der Veranstaltung: ca. 16.00 Uhr.

Bitte meldet euch bis zum 30.03.2016 in unserer Geschäftsstelle an und teilt uns mit, wie viele Teilnehmer aus eurer Ortsgruppe kommen werden, an welcher Exkursion sie teilnehmen möchten und ob ihr mit eigenem Bus anreist. Gebt uns bitte auch Name und Telefonnummer des Busunternehmers an. Bei der Busbestellung bitte ca. 50 km zusätzlich einplanen. Der Teilnehmerbetrag beträgt für die Busfahrt 10,- Euro pro Person. Kinder fahren wie immer kostenfrei mit.

Leo Gehlen

(Landesvorsitzender)

Wanderungen und Fahrten

- 1) **Stadtführung durch den historischen Stadtkern der Kaiserstadt Aachen**
Länge 3 – 4 km, Dauer ca. 90 Min.
Max. 50 Teilnehmer
- 2) **Bus-Exkursion zu markanten Punkten der Stadt Eschweiler**
Dauer ca. 90 Min.
Max. 50 Teilnehmer
- 3) **Wanderung auf dem Historischen Pfad (An den Gedenksteinen, abgebagerte Ortschaften die dem Tagebau weichen mussten)**
Länge ca. 8 km, Dauer ca. 120 Min.
Max. 45 Teilnehmer
- 4) **Bus Exkursion zu den Kupfermeisterhöfen in der Kupferstadt Stolberg**
(Unterwegs mit der Kupfermeisterin)
Dauer ca. 90 Min.
Max. 25 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag 4,00€/Pers
- 5) **Stadtführung durch die Innenstadt von Eschweiler**
Länge 4 - 5 km, Dauer ca. 90 Min.
Max. 30 Teilnehmer
- 6) **Bus Exkursion ins Rheinische Braunkohlen Tagebauegebiet**
Dauer ca. 120 Min.
Max. 50 Teilnehmer
- 7) **Führung durch den Eschweiler Stadtwald**
(gutes Schuhwerk erforderlich! Weg ist nicht barrierefrei.)
Länge 6 km, Dauer ca. 100 Min.
Max. 40 Teilnehmer
- 8) **Besuch der Eschweiler Stadtteile, Kinzweiler und St. Jöris**
(Busfahrt)
Länge ca. 3 km, Dauer ca. 90 Min.
Max. 45 Teilnehmer

Landesversammlung am 21.11.2015 in Gelsenkirchen



Matthias Möller eröffnete am 21.11.2015 um 10.00 Uhr im AWO-Begegnungszentrum in Gelsenkirchen die Landesversammlung und richtete an die angereisten 77 Delegierten ein schriftliches Grußwort unseres Landesvorsitzenden Dr. Jochen Stemplewski, der sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellt. Grußworte wurden auch durch die anwesenden Gäste, der Bürgermeisterin von Gelsenkirchen, dem Vorsitzenden des AWO-Bezirks Westliches Westfalen und dem Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Deutschland übermittelt.

Zur Versammlungsleitung wurden Leo Gehlen und Jan Tacke gewählt. Nachdem die ersten organisatorischen Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren, wurden von Matthias Möller der Geschäftsbericht der Landesleitung, von Claus-Dieter Domke der Kassenbericht und von Bernhard Kames der Revisionsbericht vorgetragen bzw. ergänzt. Zu dem Tätigkeitsbericht der Landesleitung berichtet Matthias Möller noch über die Anerkennung als Umweltverband. Dadurch besteht die Chance, Zuschüsse für Projekte evtl. sogar mit hauptamtlichen Beschäftigten zu erhalten. Mit dem Thema „Wasser“ ist ein erstes Projekt geplant.

Nachdem zu den Berichten kein Diskussionsbedarf bestand, wurde der Vorstand mit einer Gegenstimme entlastet. Die beantragte Satzungsänderung im Artikel 15 und 21 wurde mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Mit 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag auf Erhöhung der Beiträge und Änderung der Beitragsstruktur angenommen. Die Landesversammlung beschließt mit Wirkung vom 01.01.2017 künftig nur noch den Beitragsanteil des Landesverbands pro Mitglied. Hinzu kommt der Bundesanteil pro Mitglied in der jeweilig vom Bundeskongress der NaturFreunde Deutschlands beschlossenen Höhe. Die in der Bundesgruppe und in den meisten Landesverbänden geltende Beitragsstruktur (F-Mitglied 150 % des E-Mitgliedes und K/J Mitglied 50 % des E-Mitgliedes) wird auch für den Landesanteil übernommen. Die Ortsgruppen werden aufgefordert, diese Beitragsstruktur auch für den Ortsgruppenanteil zu übernehmen. Der zu zahlende **Landesverbandsanteil** beträgt somit ab 2017 für ein

E-Mitglied	22,00 Euro
F-Mitglied	33,00 Euro
K/J-Mitglied	11,00 Euro.

Der Antrag „TTIP und CETA“ wird um den Zusatz TISA erweitert und mit der redaktionellen Änderung, dass die Landesversammlung den neuen Landesvorstand beauftragt, einen öffentlichen Appell an die MdEPs aus NRW und den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, zu richten, in dem die NF sich unmissverständlich gegen TTIP, CETA und TISA aussprechen, einstimmig beschlossen. Ebenfalls soll ein Appell an alle

MdBs aus NRW gerichtet werden, diese Abkommen im Bundestag nicht zu ratifizieren.

Ein weiterer Antrag zur „Teilnahme am Ostermarsch 2016 und allen Aktivitäten der Friedensbewegung“ wird nach redaktionellen Änderungen mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

Anschließend fanden die Wahlen für die Landesleitung, der Revisionskommission, dem Schiedsgericht und der Delegierten zum Bundeskongress 2017 statt. Als Landesvorsitzender hat sich Leo Gehlen zur Wahl gestellt und wurde einstimmig gewählt. Matthias Möller und Bruno Barth wurden einstimmig als stellv. Vorsitzenden gewählt. Auch der Kassierer Claus-Dieter Domke wurde einstimmig wiedergewählt. Als stellv. Kassierer hat Wolfgang Hendges kandidiert und wurde mit 4 Enthaltungen gewählt. In der nächsten WIR wird es eine komplette Aufstellung sämtlicher Gewählter geben.

Nach den Wahlen kommen die Verabschiedungen. Der langjährige stellv.



Kassierer Hans-Günter Koch, die Revisionsmitglieder Dieter Gesing und Josef Krist sowie der ehemalige Leiter der Fachgruppe Radtouristik, Wolfgang Weil werden mit großen Dank für die geleistete Arbeit durch Leo Gehlen verabschiedet.

Am frühen Nachmittag endete eine alles in allem ruhig verlaufende, aber leider wieder schlecht besuchte Landesversammlung mit dem Verkauf von T-Shirts der Naturfreundejugend. Diese tragen die Aufschrift „Refugees welcome“ und der Erlös ist für Flüchtlinge gedacht, damit diese an Veranstaltungen der Naturfreundejugend teilnehmen können.

Heike Reisdorf

Auf zum Ostermarsch Rhein Ruhr 2016

Fluchtursachen erkennen – Verantwortliche benennen – Kriegsursachen beseitigen!



Die Landesversammlung der NaturFreunde NRW hat einstimmig den Antrag der NaturFreunde Essen-Bredeneay verabschiedet und ruft alle Naturfreundinnen und NaturFreunde in NRW zur zahlreichen Teilnahme am Ostermarsch 2016 auf.

Auf die Straße zu gehen für den Frieden – angesichts der aktuellen Situation im Nahen und Mittleren Osten ist dies dringender denn je, damit wir ein Zeichen setzen für friedliche Lösungen für diese Regionen und für eine Bekämpfung der wahren Fluchtursachen.

Im Aufruf zum Ostermarsch 2016, den die NaturFreunde NRW ebenfalls mit unter-

schrieben haben, heißt es:

„Für die Fluchtursachen ist besonders Deutschland mit verantwortlich. Am deutlichsten wird das bei den unverminderten deutschen Rüstungsexporten für Oman, Katar und Saudi-Arabien. Saudi-Arabien und die Türkei unterstützen den Islamischen Staat, dessen wichtigster Nährboden der fortgesetzte Krieg in Syrien ist. Jede Waffe, die aus Deutschland geliefert wird, heizt kriegerische Auseinandersetzungen in der Region weiter an. Die Folgen betreffen auch Europa direkt.

Wir fordern daher als Sofortmaßnahmen von der Bundesregierung die Zurücknahme aller Genehmigungen für Rüstungsexporte in den Nahen und Mittleren Osten und von der EU ein striktes allgemeines Waffenembargo!

Wesentliche Fluchtursachen sind auch die erbärmlichen, ausbeuterischen Arbeits- und Lebensbedingungen in den Herkunftsländern. Die nationalen Volkswirtschaften

Volkswirtschaften wurden weitgehend zerstört. Das sind Bedingungen für Bürgerkriege und Terror. (...)

Trotz aller Warnungen vor weiterer militärischer Eskalation gießt die Bundesregierung Öl ins Feuer, wenn sie die Bundeswehr jetzt auch in Syrien einsetzt. Wie bereits Afghanistan bewiesen hat, bremst das terroristische Aktivitäten nicht, sondern vergrößert nur das Blutvergießen. Terror lässt sich nicht durch Krieg beenden.“

Beteiligt euch also zahlreich an den diesjährigen Ostermärschen, zeigt (die NaturFreunde-) Flagge gegen Krieg und Gewalt, demonstriert gemeinsam für friedliche Alternativen!

Ostermärsche finden wie in jedem Jahr statt am Samstag, 26. März in Düsseldorf (zu Fuß) und am Sonntag, 27. März von Essen Hbf (Beginn 10.00 Uhr) mit dem Rad nach Bochum-Langendreer.

Matthias Möller

NaturFreunde aktiv

Neue Erkenntnisse über Änne Kassing, geb. Steinecke

Das Schicksal Änne Kassings einer Düsseldorfer NaturFreundin (Beitritt 1927) wird in Bruno Klaus Lampasiaks Buch „NaturFreund sein heißt Mensch sein“ auf Seite 165 beschrieben. Hier nur in Kürze: geb. am 18.8.1900 in Hattingen, Schriftführerin bei den NaturFreunden, 30.12.1936 als Kommunistin festgenommen und am 6.4.1938 verurteilt wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“, 5 Jahre Zuchthaus anschließend Schutzhaft, April 1942 Einweisung in das Konzentrationslager Ravensbrück.

Im April 1945 wurde dem schwedischen Roten Kreuz erlaubt, ausländische Gefangene aus dem KZ Ravensbrück zu evakuieren. Änne Kassing nahm die Identität einer verstorbenen Holländerin an und konnte somit in den Transport gelangen. Auch die Nazis nutzten den Rot-Kreuz-

Konvoi um Militärtransporte abzuwickeln. Britische Flieger bombardierten den Konvoi am 25.4.1945 – Änne Kassing wurde schwer verwundet, gelangte aber noch nach Dänemark und verstarb dort.

Für Änne Kassing wurde in Düsseldorf ein Stolperstein verlegt – ohne genaues Todesdatum.

Ob durch dieses Buch oder durch einen anderen Umstand wurde ein Holländer auf diesen Fall aufmerksam. Er wandte sich im November 2014 an die Düsseldorfer NaturFreunde und bat um Unterstützung bei seinen Recherchen. Wir haben ihn an die Düsseldorfer Mahn- und Gedenkstätte vermittelt, die Unterlagen zu diesem Fall gesammelt hat.

Mit dem Konvoi wurden auch „echte“ Holländer evakuiert, deren Schicksal der anfragende Holländer recherchieren woll-

te. Er hat es mit Erfolg getan und konnte uns am 2.12.2015 per e-Mail die Kopie einer Kirchenbuchseite mit dem korrekten Todesdatum von Änne Kassing übermitteln:

„DØDSDAGEN 1945 10. Maj; DØSSTEDET SØNDERBORG Stats-hospitalet;

Begravelsesdagen 1945 17. Maj; Begravelsesstedet Jordspaaastelse i Kolding Krematorium;“

Ursprünglich lautete der Eintrag auf den Namen „Angine Dekker“ (die angenommene Identität), was 1960 korrigiert wurde in „Anna Caroline Kassing“, nachdem ihr Ehemann Fritz Kassing sie dort aufgespürt hatte.

Michael Hollstein

Das Geheimnis von Himmerich



„Hier möchte ich wohnen – oder doch wenigstens ein paar Urlaubstage verbringen!“ Das wird sich so mancher heimlich wünschen, der auf dem Plateau des Himmerich steht und weit übers Rheintal bis in die Eifel schaut. Leider geht das nicht; der Naturschutz steht dem entgegen. Aber wenn die ab 1933 herrschende Verbrecherbande das dort stehende Ferienhaus der Kölner NaturFreunde nicht zerstört hätte – vielleicht könnten wir heute noch Urlaubstage auf dem Himmerich verbringen.

Die 1911 gegründete Kölner Gruppe suchte nach Ende des Ersten Weltkrieges eine Unterkunft im Siebengebirge und wurde fündig mit der Werkhütte des Steinbruches auf dem Himmerich. Man pachtete Hütte und Plateau 1920 und baute das Haus in ein Ferienhaus um – in Eigenleistung und unter nicht vorstellbaren Mühen; Baumaterial wurde im Rucksack auf den Berg getragen, wenn man am Wochenende nach der Arbeit von Köln her angereist war. Im März 1921 war das Werk vollendet. Bis zu 1.500 Personen waren zur Einweihung gekommen. Im Haus gab es 20 Betten.

Schnell wurde das Haus im Rheinland und weit darüber hinaus bekannt. Es musste vergrößert werden. 1924 wurde eine große Baracke in Köln abgebaut und zum Himmerich transportiert. Ein Orkan zerstörte am 10. 2. 1925 große Teile des wiederum in Eigenleistung Aufgebauten. So konnte das zweite Haus erst am 14. März 1926 eröffnet werden. Nun hatte man Platz für 115 Gäste. Die Ziele des Vereins, darunter die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten für die weniger begüterten Menschen in freier Natur, konnten hier in idealer Weise verwirklicht werden.

Dann kam es zum 30. Januar 1933. Hitler und seinen Schlägerbanden waren Vereine wie die NaturFreunde nicht genehm. Am 13. März 1933 besetzte eine SS-Rotte aus Honnef das Haus; das Verbot des Vereins erfolgte allerdings erst am 17. September. Das alte Haus wurde abgerissen; dort war der Bau eines Denkmals für die Gefallenen der Separatisten-Kämpfe 1923 geplant. Das neue Haus ersteigerte ein Bauer; es stand bis in unsere Zeit als Scheune in Grevenhohn. Zur Grundsteinlegung des Denkmals war Propagandaminister Göbbels erschienen.

Die Faschisten waren im Einreißen emsiger als im Aufbauen; so blieb uns ein monströses Denkmal erspart. Nach dem das „Dritte Reich“ in Blut, Trümmer und Tränen zerfallen war, verlangten die wieder entstandenen NaturFreunde ihr Eigentum zurück. Ein erstes Schreiben existiert vom 15. November 1945. Die Britische Militärregierung erließ am 12. Mai 1949 das „Rückerstattungs-gesetz“, welches die von den Nationalsozialisten verursachten Schäden ausgleichen sollte. Nun mussten die NaturFreunde und viele andere gedemütigte und beraubte Organisationen um ihr Recht vor gerichtsähnlichen Institutionen kämpfen, den „Wiedergutmachungs-ämtern“ und „Wiedergutmachungskammern“. Verhandlungsgegner waren die Oberfinanzbehörden.

Dort zeigte sich, dass zwar das Behördenpersonal seit 1933 ausgewechselt war (das hoffte man jedenfalls!), ein Teil des herrschenden Geistes aber Bestand hatte. So wurde in mehreren Schreiben der Oberfinanzdirektion Köln bezweifelt, dass die NaturFreunde als ein Verein armer Leute („Arbeiter“) solches Eigentum gehabt haben könnten. Dem Antragssteller sei „zu keinem Zeitpunkt durch das Deutsche Reich, das Land Preußen oder die NSDAP irgendetwas entzogen“ worden. Der Antrag müsse für den Antragsteller kostenpflichtig abgelehnt werden.

Das Verfahren ging an die übergeordnete Behörde „Kammer“, dann an das Oberlandesgericht und wieder zurück zur Kammer. Von dort erging 12 Jahre nach dem

Kriegsende ein Bescheid. Wieder ein Jahr später wurden Höhe und Modalität der Auszahlung mitgeteilt. Von den einst geforderten 64.000 DM wurden rund 32.000 DM zugebilligt. Zusammen mit schon früher anerkannten Beträgen für andere Objekte der Kölner NaturFreunde ergab sich eine Summe von 58.880 DM. Der Staat zahlte seine Schuld in zwei Raten; die zweite wurde nochmals um 25% gekürzt. So erhielten die NaturFreunde letztlich 54.160 DM. Das letzte Geld ging am 29. Juni 1965 ein – **mehr als 20 Jahre** nach Ende des faschistischen Unrechtsstaates. Die im Verfahren angefallenen Rechtshilfekosten waren zu Lasten der Geschädigten gegangen.

Kann man angesichts des für einen demokratischen Rechtsstaat beschämenden Verfahrens und seines Ausganges noch von „Wiedergutmachung“ sprechen?

Eine Rückkehr auf den Himmerich war wegen der verstärkten Naturschutzbestimmungen nicht möglich. Den NaturFreunden wurde ein zweckentsprechendes Grundstück im nahen Kölner Umland nahe Bensberg auf dem Gelände der ehemaligen Erzgrube Blücher angeboten. Das alte Steigerhaus wurde 1960 nach Umbau als „**Naturfreunde Ferien- und Jugendheim Haus Hardt**“ in Betrieb genommen (HVZ F 20). Das Haus, inzwischen mehrfach erweitert, besteht noch heute.

(Quelle: HANS PETER SCHMITZ: **Unser Himmerich**, Eigenverlag NF Köln 2013, 116 Seiten)



Flucht und Integration – eine authentische Erfolgsgeschichte



„Beeindruckend!“ Dieses Fazit vom Moderator des Abends, Bruno Barth, teilten die zahlreichen Gäste des Abends im NF-Haus Merkstein. Elena Deis, sog. „Spätaussiedlerin“, in Kasachstan geboren, in Sibirien aufgewachsen, hatte von ihrem bisherigen Lebensweg bis hin zur ihrer jetzigen beruflichen Aufgabe als Leiterin einer „Offenen Ganztagschule“ (OGS) in Herzogenrath berichtet und diskutiert. Dabei kamen Not, Elend und Perspektivlosigkeit in ihrer Heimat als Ursache für die Auswanderung ebenso zur Sprache wie die anfänglichen Schwierigkeiten als „Fremde“ in Deutschland ohne Kenntnisse der deutschen Sprache. Einen besonderen Appell richtete Elena Deis aufgrund ihrer persönlichen, negativen Erfahrungen an die staatlichen Stellen, integrationswilligen und fachlich fähigen Personen keine bürokratischen Steine bei der Anerkennung

ihrer schulischen und beruflichen Qualifikationen in den Weg zu legen. „Es ist nicht nur unwürdig, solche Menschen mit „Hilfsarbeiten“ abzuspeisen, es ist auch volkswirtschaftlicher Unsinn“, so die Referentin. Bestens kann sich Elena Deis in die Lage der jetzigen Flüchtlinge hinein versetzen – Flüchtlinge, die im Gegensatz zu ihr – keinen deutschen Pass und zunächst auf jeden Fall einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, der die Integration schwer macht.

Das Beispiel Elena Deis zeige – so das Fazit der Veranstaltung – dass Flüchtlinge keineswegs nur unter dem Aspekt der Belastung für unsere Gesellschaft gesehen werden dürfen, sondern dass diese auch eine Bereicherung sein können!

Bruno Barth



Unsere Kastanie - das Wahrzeichen

Was KYRILL nicht schaffte, hat ELA nun leider fast vollbracht.

Unsere Kastanie – Schatten spendend, aber auch arbeitsintensiv das ganze Jahr.

Im Frühjahr Knospen als Frühlingsboten, aber „klebrig“ auf dem Hof, dann die wunderschöne Blütenpracht – ein Festmahl für Bienen und Insekten erneut aber auch Blütenteppich auf dem Hof – Reinigung erforderlich, dann die ersten kleinen „Früchte“ mit Abwurf der „Unbefruchteten“, die reichlich für hässliche braune Flecken sorgten – wieder Hofreinigung wegen Rutschgefahr, und endlich – Erntezeit für Kinder zum Basteln, Winter-Futter für Wild und Keimlinge für neue Bäume und dann

das bunte Herbstlaub – wieder fegen, fegen, fegen – aber auch schöne Laub-schlachten und Sprungmöglichkeiten nicht nur für kleine Kinder!!!

ELA brach nun leider etliche Äste halb oder ganz ab, so dass zwei Baumkletterer nachhelfen mussten, die „Gefahrenäste“ fachgerecht zu entfernen.

So konnte wenigstens ein Teil „unserer“ Kastanie gerettet werden.

Wieder einmal kamen die „alten krummen Rücken“ bis zum Erreichen der Leistungsmöglichkeiten für Räumarbeiten zum Einsatz. Herzlichen Dank an Euch Aktive!!!

Ursula Freund, Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V.

NF finden Gehör

OG Herzogenrath-Merkstein will die „Bienenaktion“ 2016 fortführen

Angefangen hat alles im April 2015 mit einem „öffentlichen Bienenspaziergang“ zu einem Hobbyimker in Herzogenrath-Noppenberg, organisiert von der Umweltreferentin Marika Jungblut. Aufgeschreckt durch die ihnen deutlich vor Augen geführten Gefahren durch die industrielle Landwirtschaft starteten die NF danach eine Unterschriftenaktion, in der sie von der Firma Bayer forderten, zwei Unkrautvernichtungsmittel, die bienenschädlich sein sollen, vom Markt zu nehmen. Bei Infoständen, im NF-Haus und bei anderen Gelegenheiten kamen fast 1.000 Unterschriften zusammen. Schließlich wurden die Listen im November mit einem Anschreiben an die Firma Bayer geschickt. Das Ganze wurde positiv begleitet durch die örtliche Presse.

Zwischenergebnis: Die Firma Bayer hat reagiert, Bruno Barth und Marika Jungblut werden zu einem Gespräch nach Leverkusen fahren. Eins der beiden „angeprangerten“ Produkte ist z.Z. nicht mehr im Sortiment zu finden. Eine Klage der Firma Bayer gegen den BUND auf Unterlassung der Behauptung, das Produkt sei bienenschädlich, ist abgewiesen worden.

Fortsetzung: Es ist nicht damit getan, dass ein Produkt nicht mehr vertrieben wird, andere, ähnliche schon. Im Frühjahr wollen die NF das Thema nach dem wieder aufgreifen. Zunächst mit einem öffentlichen Besuch eines Imkers und Bienenzüchters in Alsdorf. Darüber hinaus will man auf die Baumärkte und Gartenzentren zugehen, die Schädlingsbekämpfungsmittel für Privatkunden verkaufen.

Bruno Barth, Bezirk Nordeifel



NaturFreunde aktiv

Adventsfeier der OG Essen-Kray/Steele e.V.

Am 29.11.2015 fand unsere traditionelle Adventsfeier im Bürgerhaus Oststadt in Essen statt. Dieser Ort ist von allen gut erreichbar und schon Jahrzehnte der Platz der Adventsfeier.

Neben verschiedenen Vorträgen von Gedichten und kurzen Geschichten, Auftritten des Singkreises, Tanzeinlagen der JuKi-/JuFam-Gruppe, einem Solo-Gesangsstück von Pascal, begleitender musikalischer Unterstützung der Musikgruppe, haben dann auch unsere Kleinsten eine 'individuelle Gesangs- und Tanzperformance' auf die Bretter gelegt.

Als nach ihrem Auftritt dann auch noch der Nikolaus mit dem Lied 'Nikolaus komm in unser Haus...' in Fleisch und Blut durch die Tür kam, bekamen einige der Kleinen (und auch Großen) den Mund nicht mehr zu.

Jeder erhielt ein Geschenk und freute sich über den gelungenen Nachmittag, an dem man sich von den Alltagsproblemen mal für eine gewisse Zeit ausklinken konnte.

Allen Helfern auf und/oder hinter der Bühne auch hier noch mal ein herzliches Dankeschön!

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender
OG Essen-Kray/Steele e.V.*

Der Nikolaus kommt



ins Naturfreundehaus der OG Herzogenrath-Merkstein. An dem Nachmittag wurde gemeinsam Kakao, Kaffee und Kuchen mit den Kindern, Eltern und Großeltern zu sich genommen.

Danach hatte Siglinde Pischka einiges zum Basteln vorbereitet. Ihr zur Seite stand Michaela Bildhauer die Ihr bei der Anzahl der Kinder geholfen hatte. Nach dem Basteln, es wurde schon dunkel, machte man sich mit Laternen auf den

Ohne Kinder keine Zukunft !



Nikolausfeier der NaturFreunde Witten Stockum.

Die Nikolausfeier ist schon seit Jahrzehnten ein fester Punkt im Veranstaltungskalender unserer Ortsgruppe. Leider haben wir in den letzten Jahren immer weniger Kinder in unserem Verein. Das merkt man natürlich besonders schmerzlich bei der Nikolausfeier. So waren es im Jahr 2014 nur 2 Kinder, die den Nikolaus besucht haben.

Glücklicherweise hat vor gut einem Jahr Stephanie Beseke bei uns eine Kindergruppe gegründet. Inzwischen sind es 17 Kinder in der Gruppe. Die Gruppe trifft sich regelmäßig.

Stephie schafft es mit Kreativität und großen Engagement die Truppe zusammen-

Weg, den Nikolaus im Wald zu suchen. Nachdem man dann den Nikolaus gefunden hatte, gingen wir gemeinsam ins Naturfreundehaus. Der Nikolaus nahm Platz auf seinen Nikolausstuhl. Siglinde bat alle Kinder, sich auf Kissen rund um den Nikolaus niederzulassen. Nun wurden gemeinsam ein paar Spiele gemacht.

Fredy hatte sich das Akkordeon genommen und spielte Nikolauslieder zum Mitsingen. Nach dem alle so schön mitgesungen hatten, nahm der Nikolaus sein goldenes Buch und sprach einzeln die Kinder an. Eine Nikolaustüte, mit 1 Weckemann und 2 Apfelsinen, wurde erfreut von den Kindern entgegen genommen. Nach der Bescherung las Siglinde noch eine Weihnachtsgeschichte, „Weihnachten, das Fest der Liebe“, vor.

Der Nikolaus bedankte sich bei den Kindern für den schönen Nachmittag und machte sich auf den Weg.

zuhalten und immer neu zu begeistern. Besonders schön ist es, dass die Kindergruppe aktiv am Programm unserer Ortsgruppe teilnimmt.

Der Beweis für den Erfolg, an der Nikolausfeier 2015 haben 14 Kinder teilgenommen und die Kinder haben die Feier mitgestaltet.

Wir hoffen, dass Stephanie weiterhin diesen Erfolg hat.

NaturFreunde Witten Stockum

Traditionsausflug zum NFH Ebberg

Bei strahlendem Sonnenschein trafen die NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid, nach einer kurzen Wanderung, im Haus "Ebberg" ein um dort die bekannt guten Reibekuchen und die anderen angebotenen Köstlichkeiten in froher Runde im Garten zu genießen.

Kurz vor Aufbruch hatten die Teilnehmer noch das Glück, zwei südwärts ziehende Kranich-Schwärme zu beobachten, ein sicheres Zeichen für den Beginn der kalten Tage.

Ilona Behle

Ja es war wieder ein schöner Nachmittag. Siglinde bedankte sich bei Allen die dazu beigetragen haben.

*Lothar Bildhauer
NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein*



Traditionelle Hüttenwanderung

der OG Eschweiler am 10.01.16.

Auch im Jahr 2016 wurde das Jahresprogramm der OG Eschweiler traditionell mit der Hüttenwanderung begonnen. Der langjährige Vorsitzende und neue Landesleiter, Leo Gehlen, hatte dazu alle NaturFreunde und Gäste eingeladen. Für das leibliche Wohl in Form von fester und flüssiger Nahrung hatte er bzw. seine Frau Ingrid bestens gesorgt. Dafür ein ganz besonderer Dank an Ingrid Gehlen für die Arbeit, die sie in all' den Jahren geleistet hat.

An der Günter-Wagner-Hütte wurde die Gruppe auch in diesem Jahr wiederum von einigen Ratsmitgliedern der SPD-West empfangen. Sie hielten neben dem schon traditionellen "Glühkakau" auch andere Leckereien bereit, wie z.B. dem von Frank Wagner selbstgeräucherten Lachsschinken und den von Gerlinde Kreies jedes Jahr hergestellten Quarkmuzen. Auch für



dieses Engagement ein herzliches Dankeschön der gesamten Gruppe !!!! Da der Wettergott den rd. 60 Teilnehmern hold war, verbrachten sie einen wunderschönen Sonntag.

Waltraud Reuter

Jahresabschluss in Gladbeck

Zur Jahresabschlussfeier und Jubilarehrung konnte der erste Vorsitzende Klaus Barth 40 NaturFreunde und Gäste begrüßen. Nach dem Kaffeetrinken wurde gesungen und Gedichte vorgetragen.

Auch in diesem Jahr ist die Welt nicht besser als im vergangenen Jahr, so Klaus Barth. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt sind nicht besser geworden. Der IS terrorisiert die ganze Welt - auch in unserer Heimat. Die NaturFreunde setzen sich für Klimaschutz ein und sind gegen alle kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Erde.

Vor der Jubilarehrung wurde Klaus Pawelczyk für seine 10jährige Arbeit als Wanderwart von Klaus Barth geehrt.

Alle Jubilare bekamen Urkunde, Anstecknadel, eine Blume und eine Flasche Wein. Danach man in gemütlicher Runde bei guten Gesprächen über die Vergangenheit und die Zukunft zusammen.

Helmut Grosser

Abschied vom Gruppenjahr 2015

Zum Aktentaschenabend hatten sich die Kray/Steeler NaturFreunde zum Jahresabschluss im NF-Haus Tönisheide zusammen gefunden. Erstaunlich, was alles so in Aktentaschen hineinpasst, um ein gehaltvolles Büffet zusammen zu stellen.

Vom Brot über Fisch und Fleisch zu Salaten und Nachtischen fehlte nichts, da hätte manch erfahrener Buffettier staunen können. Mit Anekdoten, Tanz, Musik und Gesang wurde das Jahr 2015 verabschiedet.

Das neue Jahr begann mit einem reichhaltigen Frühstück damit die Neujahrswanderung komplikationslos erfolgen konnte. Fred hatte - wie immer - eine schöne Strecke zusammengestellt. Nach der Rückkehr gab es dann den obligatorischen Grünkohleintopf „Viele alte Lieder weiß ich...“ mit unseren Musikern Toni, Manfred I. und Manfred II. sowie Siegfried verkürzten die Zeit bis zum Kuchenbuffet. Viele fleißige Hände schafften schnell ein Ende - Schade, dass alles so schnell vorüber ist - aber das Jahr hat ja gerade erst angefangen und so freuen wir uns alle schon auf die nächsten Zusammenkünfte.

Ursula Freund, Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V.

Naturfreundehäuser

NaturFreunde helfen

unter diesem Titel hat das NFH Berg am 6.1.2016 die Bewohner der Ortschaft Berg zu einem Kaffeetrinken eingeladen. Das Haus Berg wollte sich auf diese Weise bei den Bürgern für Ihren Einsatz und die Hilfe bei der Betreuung der Flüchtlingsfamilien bedanken.

Als das Problem der Unterbringung der Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten Syrien, Irak und Afghanistan immer offensichtlicher wurde und der Winter vor der Tür stand überlegten wir, wie die NaturFreunde helfen können. In unserem Haus waren alle Voraussetzungen, wie bezugsreife

kleine Zimmer, Sanitäranlagen und Verpflegung vorhanden. Der zuständigen Verbandsgemeinde Altenahr boten wir deshalb an, Flüchtlinge in den Wintermonaten im Haus unterzubringen.

Seit November 2015 steht das Naturfreundehaus 27 Flüchtlingen aus Syrien und dem Iran als Unterkunft zur Verfügung. Unsere Heimleitung sorgte dafür, dass unsere Gäste auch über den Jahreswechsel bleiben konnten. Schon länger angemeldete Gäste zeigten Verständnis und verbrachten den Jahreswechsel im Naturfreundehaus Laacherseehaus.

Der Heimleitung, die sich sehr intensiv auch um die Betreuung der Gäste kümmert, sei ebenfalls gedankt.

Die Veranstaltung diente dem gegenseitigen Kennenlernen und war mehr als gut besucht. Es wurde Gebäck und Kuchen, hergestellt von den Flüchtlingsfamilien und den Berger-Bürgern angeboten. Den Kindern bot die „Erlebnisakademie Rheinbach“, die dies kostenlos machte, ein paar frohe Stunden beim Spiel.

Wir meinen, dass dies ein besserer Weg zur Integration ist, als Flüchtlinge in Massenquartieren unterzubringen, was sich leider nicht immer vermeiden lässt.

*Winfried Potthoff
Vorsitzender des Hausvereins*

Wir gratulieren

2015 - Zur Ehrung standen bei den NaturFreunden Herzogenrath-Merkstein 380 Mitgliedsjahre an

Diesjährige Jubilarehrung: 9 Jubilare standen für langjährige Mitgliedschaft bei den NaturFreunden H'rath-Merkstein zur Ehrung an.

Edith Meschwitz für 70 Jahre, Karin Kuhn für 65 Jahre, Karin Neumann und Monika Meier für 50 Jahre, Käte Sistemich und Silke Demmler für 40 Jahre. Eleonore und Helmut Prinz für 25 Jahre und Andreas Demmler ist 15 Jahre Mitglied. Alle gehören der großen Familie der NaturFreunde an. Leider konnten nicht alle an der Ehrung teilnehmen.

Die Ehrungen wurden vom Vorsitzenden Lothar Bildhauer und seinem Stellvertreter und Bezirksvorsitzenden Bruno Barth vollzogen. 16 Neumitglieder wurden an diesem Abend willkommen geheißen.

Ein umfangreiches Programm wurde den Gästen präsentiert. Nach den Ehrungen wurde eine hervorragende Tombola von Manfred Nievelstein und NaturFreundinnen geboten.

Das nachfolgende Unterhaltungsprogramm mit Ha - Jo Fischer inspirierte die Gäste zum Tanzen.

Lothar Bildhauer

Die NaturFreunde der OG Dortmund-Wellinghofen gratulieren ihren Geburtstagskindern ganz herzlich. **Ilse Szwilius** feiert am 13. Januar ihren **96. Geburtstag** und **Helga Vorländer** am 26. Januar 2016 ihren **85. Geburtstag**.

Heinz und Ursula Werner gratulieren wir nachträglich zu ihrem **80. Geburtstag**. Für die Zukunft weiterhin die besten Wünsche und frohe gemeinsame Stunden in unserem Kreis.

Peter von Kuick

Die NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid gratuliert ihren Aktiven nachträglich zum Geburtstag und wünscht gute Gesundheit.

Martha Schübler 85 Jahre (17.1.16)

Ursula Schmidt 90 Jahre (06.2.16)

Jürgen Fuchs, 75 Jahre (27.2.16)

Ilona Behle

Im frischen Jahr 2016 liegen in unserer Ortsgruppe folgende 'runde Geburtstage' der unten aufgeführten Aktiven an:

19.01.16 – Friedel Behnke – 75 Jahre

23.01.16 – Irmgard Hansen – 75 Jahre

20.08.16 – Christa Strauß – 80 Jahre

16.11.16 – Herbert Brühl – 80 Jahre

18.12.16 – Gerda Milbrodt – 75 Jahre

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender
OG Essen-Kray/Steele e.V.*

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid, konnten anlässlich ihres Herbstfestes am 17.10.2015 vier langjährige Mitglieder ehren.

**Walter Caspary 50 Jahre
Martha Schübler 40 Jahre
Regina Sitterz 40 Jahre
Rolf Scholten 25 Jahre**

Der Vorstand dankt für die lange Treue.

Ilona Behle

Die OG – Dortmund Hörde gratuliert folgenden Mitgliedern zum Erreichen ihres Ehrentages ganz herzlich **Ingrid Rübmann zum 70.ten** und **Ursula Wallinder zum 75.ten**

Wir wünschen euch alles Liebe und Gute sowie Gesundheit für die nächsten Lebensjahre damit ihr noch lange Zeit mit uns gemütliche Stunden verbringen könnt.

OG Hörde Bernhard Nowak

Impressum: Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: info@naturfreunde-nrw.de
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen, Auflage: 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.16

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Wir betrauern

Die NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein trauern um **Josef Sistemich, Ernst Abraham** und **Leo Maintz**. Leo Maintz hat über 20 Jahren im Vorstand mitgewirkt. Ernst war bis zu seiner Krankheit im „Krummen Rücken“ tätig. Josef hatte das ein oder andere zur Kultur beigetragen. Wir werden euch in Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Die NaturFreunde der OG Dortmund Wellinghofen trauern um **Fritz Petri**, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Fritz war 43 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe. Er hat immer aktiv am Vereinsleben teilgenommen und war viele Jahre als Wanderwart tätig. Für seine mit Rat und Tat hilfsbereite und verbindende Art fand er große Anerkennung und Wertschätzung. Wir werden ihn vermissen. Mit Dankbarkeit werden wir uns stets an ihn erinnern.

Peter von Kuick

Am 6. Oktober 2015 verstarb für uns alle unerwartet unser aktiver Wanderfreund **Walter Schmidt**. Die Mitglieder der NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid, werden seine ruhige Art sehr vermissen.

Ilona Behle

Am 7. Januar 2016 verstarb plötzlich – für uns alle unerwartet – unser langjähriges Vereinsmitglied und engagierter 1. Vorsitzender **Jürgen Kuhlmann**. Wir werden seinen „hellen“ Kopf vermissen und sein Andenken in unseren Herzen bewahren.

Marlene Maaßen, OG Hagen

Termine

03.04.2016 Bardentreffen (das 15. !!!)

Singen wie es uns gefällt - vortragen +/ mitsingen, NFH Holzerbachtal (F10) in 42719 Solingen

Auskunft & Anmeldung: Monika Pursch (0212) 64585110

monika.pursch@t-online.de

16.04.2016 Gedenken an Himmerich

die Vorgänge 1933 und nach 1945 wird dort eine Gedenktafel aufgestellt. Sie wird in einer kleinen Feier enthüllt am **Sams-tag, 16. April 2016, 11 Uhr**. Treffpunkt zur Kurzwanderung (ca. 2 km, guter Weg) ist um **10.00 Uhr am Parkplatz Servatius-hof. Bitte anmelden bis 6. April bei Hans Peter Schmitz**, Dellbrücker Str. 40, 51469 Bergisch Gladbach, Tel. 02202 – 53355